

# Hosea 6

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** „Kommt und laßt uns zu Jehova umkehren; denn *er* hat zerrissen und wird uns heilen, *er* hat geschlagen und wird uns verbinden. **2** Er wird uns nach zwei Tagen wieder beleben, am dritten Tage uns aufrichten; und so werden wir vor seinem Angesicht leben. **3** So laßt uns Jehova erkennen, ja, laßt uns trachten<sup>1</sup> nach seiner Erkenntnis! Sein Hervortreten ist sicher wie die Morgendämmerung; und er wird für uns kommen wie der Regen, wie der Spätregen die Erde benetzt.“

**4** Was soll ich dir tun, Ephraim, was soll ich dir tun, Juda, da eure Frömmigkeit wie die Morgenwolke ist und wie der Tau, der früh verschwindet? **5** Darum habe ich sie behauen durch die Propheten, habe sie getötet durch die Worte meines Mundes; und mein Gericht geht hervor wie das Licht. **6** Denn an Frömmigkeit habe ich Gefallen und nicht am Schlachtopfer, und an der Erkenntnis Gottes mehr als an Brandopfern. **7** Sie aber haben den Bund übertreten wie Adam, haben dort treulos gegen mich gehandelt. **8** Gilead ist eine Stadt von Übeltätern<sup>2</sup>, voll Blutspuren. **9** Und wie ein Straßenräuber<sup>3</sup> auflauert, so die Rotte der Priester; sie morden auf dem Wege nach Sichem, ja, sie verüben Schandtat. **10** Im Hause Israel habe ich Schauderhaftes gesehen: daselbst ist Ephraims Hurerei, Israel hat sich verunreinigt. **11** Auch über dich, Juda, ist eine Ernte verhängt, wenn ich die Gefangenschaft meines Volkes wenden werde.

## Fußnoten

1. Eig. jagen
2. Anderswo mit „Frevler“ übersetzt
3. W. ein Mann der Streifscharen